

Minister Bahr besucht rheinische Ärzteschaft

Auf Einladung des Spitzenverbands der Fachärzte Deutschlands e.V. kam Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr Anfang September zu einem Besuch ins Haus der Ärzteschaft nach Düsseldorf. Dabei betonte der Minister die Stärken des deutschen Gesundheitswesens, zu dem die beiden Säulen einer privaten und gesetzlichen Krankenversicherung ebenso gehörten wie die Eigenverantwortung der Patienten und die Vertrauensschaffende Freiberuflichkeit der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte. „Ärzte sind nicht dem



Dr. Peter Pottthoff (l.) begrüßte Gesundheitsminister Daniel Bahr im Haus der Ärzteschaft
Foto: KV Nordrhein

Wohl der Krankenkassen verpflichtet“, sagte Bahr.

Die Regionalisierung der Honorarverhandlungen habe nicht

das gewünschte Ergebnis gebracht, trotz eines guten Verhandlungsergebnisses in Nordrhein für 2013, sagte Dr. Peter Pottthoff, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein. Nach wie vor behielten die NRW-KVen die „Rote Laterne“, da fast alle KVen in diesem Jahr entsprechende Honorarzuwächse verzeichnet haben. „Eine gesetzliche Norm zum Abbau der willkürlichen Streuung der Honorare muss daher auf der politischen Agenda bleiben“, sagte Pottthoff.

KV Nordrhein/RhÄ

Aktuelle Zahlen zur Krankenhauslandschaft

Ende 2011 arbeiteten in den bundesweit 3.278 Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehaeinrichtungen 1.136.934 Menschen. Die Bettenzahl lag bei mehr als 670.000. Diese Zahlen fasst das Statistikwerk der Deutschen Krankenhausgesellschaft „Zahlen, Daten, Fakten 2013“ zusammen. Die Broschüre beinhaltet relevante Zahlen und Statistiken rund um das nationale und internationale Krankenhauswesen. Die Statistiken ermöglichen Vergleiche und Entwicklungsdarstellungen für den Zeitraum von 1990 bis 2011. Die Zahlen dazu stammen vom Statistischen Bundesamt, dem Bundesgesundheitsministerium, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der OECD.

Die Broschüre kostet 8,50 Euro zuzüglich Versandkosten und ist erhältlich über: Deutsches Krankenhaus Verlagsgesellschaft mbH, Hansaallee 201, 40549 Düsseldorf, Tel.: 0211 179235-0, Fax: 0211 179235-20, E-Mail: bestellung@dkvg.de. Die ISBN lautet: 978-3-942734-53-0.

bre

Bundesweit schnelle Hilfe für Frauen mit Gewalterfahrung

Frauen mit Gewalterfahrung finden über die bundesweite Rufnummer 08000 116 016 zu jeder Zeit, auf Wunsch auch anonym, Hilfe und Unterstützung. Ob Gewalt in Ehe und Partnerschaft, sexuelle Übergriffe und Vergewaltigung sowie Stalking, Zwangsprostitution oder Genitalverstümmelung – Beraterinnen stehen hilfesuchenden Frauen zu allen Formen der Gewalt vertraulich zur Seite und leiten sie auf Wunsch an



die passende Unterstützungseinrichtung vor Ort weiter. Der Anruf und die Beratung sind kostenlos. Auch Ärztinnen und Ärzte, die im Rahmen ihres beruflichen oder ehrenamtlichen Einsatzes mit Gewalt gegen Frauen konfrontiert werden, können sich jederzeit an

das Hilfetelefon wenden. Darüber hinaus richtet sich das Angebot auch an alle anderen Menschen, die Frauen helfen wollen, die Opfer von Gewalt geworden sind. Das können zum Beispiel Familienangehörige, Freundinnen und Freunde oder Bekannte sein.

Weitere Informationen, Flyer und Plakate für die Praxis gibt es auf der Internetseite www.hilfetelefon.de. Zum Thema siehe auch *Rheinisches Ärzteblatt* 2/2013, Seiten 12 – 15. ble

3,2 Prozent weniger Suizide in NRW

In Nordrhein-Westfalen schieden im Jahr 2012 insgesamt 1.725 Menschen freiwillig aus dem Leben (470 Frauen, 1.255 Männer), wie das Statistische Landesamt NRW am Welt-Suizid-Tag am 10. September mitteilte. Die Zahl der vollzogenen Suizide sank damit gegenüber 2011 um 3,2 Prozent. Die Suizidrate lag in NRW im Jahr 2012 bei zehn Suizidopfern je 100.000 Einwohner, sie steigt mit dem Lebensalter tendenziell an. Die niedrigste Zahl von Selbsttötungen in den vergangenen 20 Jahren haben die Statistiker mit 1.430 für das Jahr 2007 ermittelt. Die Höchstzahl

datiert aus dem Jahr 1992 mit 2.280 Fällen. Der Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN) fordert angesichts der Zahlen kürzere Wartezeiten für Menschen mit Depressionen für einen Termin beim Arzt. „Je nach Region warten die Betroffenen zum Teil mehrere Wochen auf einen entsprechenden Termin“, kritisierte BVDN-Vorsitzender Dr. Frank Bergmann. Nach Angaben des Verbandes leiden derzeit rund 3,1 Millionen Menschen an einer unipolaren Depression. Bergmann: „Viele von ihnen erhalten keine angemessene Versorgung oder deutlich zu spät.“ ble

Anmeldeschluss für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 13./14. November 2013.

Anmeldeschluss: Mittwoch, der 25. September 2013

Die ersten Prüfungen im Jahr 2014 finden am 22./23./30. Januar statt. Anmeldeschluss für diese Termine ist der 4. Dezember 2013

Informationen zu den Weiterbildungsprüfungen 2014 finden Sie unter www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen.

ÄkNo

Register Begutachtung

Die Ärztekammer Nordrhein führt seit 2005 ein „Register Begutachtung“, in das auf Antrag alle gutachterlich tätigen Fachärztinnen und Fachärzte des Kammergebietes mit Angaben über ihre Tätigkeit im Bereich des Gutachtenwesens aufgenommen werden können. Die Registerangaben werden auf der Webseite der Ärztekammer publiziert. Informationen, Aufnahmebedingungen und Antragsformulare finden Sie unter www.aekno.de/Arztuche/Gutachter/maske.asp unter dem Link „Information über das Register Begutachtung“.

ble